LEADER-BILANZ 2007–2013

Landkreis Börde
Der Kreis auf gutem Boden

Unsere Region
gewinnt durch

weite Horizonte!

Landkreis Börde

Lokale Aktionsgruppen

- Flechtinger Höhenzug
- Colbitz–Letzlinger Heide
- Börde
- Bördeland
- Rund um den Drömling

LEADER

Inhalt

3 ALLGEMEINE EINFÜHRUNG
Grußwort des Landrates Börde
Die LEADER-Methode der Europäischen Union und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt

4 BASISINFORMATION
Adressen und Ansprechpartner der LAGs
5 Inhaltsverzeichnis
6 Vorstellung des Landkreises und der ILEK-Region
7 Übersichtskarte der LAGs
8–9 Bilanz 2007–2013 in Zahlen
10 Vorstellung der ILEK-Projekte allgemein
11 Präsentation des ILEK-Projekts »Optische Telegraphenlinie«
12–13 Andere ILEK-Projekte

DIE LAG FLECHTINGER HÖHENZUG
14 Highlight-Projekt Hundisburg
15 Fakten zur Lokalen Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug mit Übersichtskarte
16–19 Vorstellung der Projekte der LAG Flechtinger Höhenzug

DIE LAG COLBITZ-LETZLINGER HEIDE
20 Highlight-Projekt Burganlage Wolmirstedt
21 Fakten zur Lokalen Aktionsgruppe Colbitz-Letzlinger Heide mit Übersichtskarte
22–25 Vorstellung der Projekte der LAG Colbitz-Letzlinger Heide

DIE LAG BÖRDE
26 Highlight-Projekt Peseckendorf
27 Fakten zur Lokalen Aktionsgruppe Börde
28–33 Vorstellung der Projekte der LAG Börde

DIE LAG BÖRDELAND
34 Highlight-Projekt Friedensfahrtmuseum Kleinmühlingen
35 Fakten zur Lokalen Aktionsgruppe Bördeland mit Übersichtskarte
36–39 Vorstellung der Projekte der LAG Bördeland

DIE LAG RUND UM DEN DRÖMLING
40 Fakten zur Lokalen Aktionsgruppe Drömling mit Übersichtskarte
41 Vorstellung der Projekte der LAG Drömling

42 LEADER-PROJEKTFÖRDERUNG DES LANDKREISES BÖRDE
41 Vorstellung der Schülerfirma SPITworX

KOOPERATIONSPROJEKTE
für den Rechenschaftszeitraum 2007 bis 2013
44 Verborgene Schätze
45 Entwicklung der Kleingärten
46-47 Übersicht zu den Informationsmedien

48 IMPRESSUM
Herausgeber, Bildnachweis, Adressen

49 ARKADIEN AM BÖRDERAND

TOURISTISCHE ANGEBOTE IM LANDKREIS BÖRDE
50–51 Präsentation in einer Übersichtskarte

Die LEADER-Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug präsentiert ihre aktuellen Druckerzeugnisse und Informationsbanner.

Beratung der LEADER-Manager mit der Schülerfirma SPITworX zu den jeweiligen Internetseiten der Lokalen Aktionsgruppen.

Vertragunterzeichnung für die Lokalen Aktionsgruppen im Landkreis Börde.

Projektberatung zur Entwicklung der Bilanzbroschüre für den Zeitraum 2007 bis 2013 im Rathaus von Irxleben.

Unsere Bilanz 2007–2013 kann sich sehen lassen

Leitbilder, Strategien, Projekte – Lokale Aktionsgruppen im Überblick

Alle ziehen an einem Strang, denn die Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein Kernthema der Politik. Ein Schlüssel zum Erfolg liegt in der Bündelung von Förderinstrumenten. Im Rahmen integrierter Entwicklungskonzepte wurden Leitthemen gesetzt, Projekte initiiert und beachtliche Erfolge erzielt.

LAG FLECHTINGER HÖHENZUG

Im Förderfokus stehen beachtenswerte Einzelprojekte und Netzwerke für Kommunikation.

Parallel zur theoretischen Ausarbeitung einer Entwicklungsstrategie wurde mit den Bürgern vor Ort versucht, Projektideen zu entwickeln und diese allmählich so zu qualifizieren, dass das Engagement der Bürger zur Entwicklung der Region genutzt werden kann. In der LAG wurden die eingereichten Projekte an Hand des Leitbildes ausgewählt. Diesem Motto verpflichtet sind alle Ideen und Planungen. Dabei wurde beachtet, dass durch die Einzelmaßnahmen vernetzte Struturen entstehen, die sich gegenseitig befördern. Kernstück sind die Schlossläden, die zu Informations- und Kommunikationsknotenpunkten ausgebaut werden sollen. Über die Schlossläden kann die touristische und wirtschaftliche Vermarktung der Angebote und Produkte der Region gefördert werden. Ziel der begleitenden Maßnahmen ist es, Einzelprojekte mit einer »Leuchtturmfunktion« zu entwickeln.

Förderung	Förderung	Investitionen	Projektanzahl
Ländlicher Wegebau	864.224,00	1.474.909,00 €	11
Ländlicher Tourismus	359.049,00 €	804.623,00 €	5
Dorferneuerung	3.594.786,00 €	7.458.259,00 €	34
Dorfentwicklung	3.502.529,00 €	9.373.343,00 €	50
Flurbereinigung	–	–	–
Gebietsübergreifende Zusammenarbeit	41.293,00 €	51.332,00 €	6
Summe	**8.361.881,00 €**	**19.162.466,00 €**	**106**

LAG COLBITZ-LETZLINGER HEIDE

Aus der Überschneidung vieler Themen kristallisierten sich zukunftsweisende Projekte heraus.

Die LAG Colbitz-Letzlinger Heide erstreckt sich in der Planungsregion Magdeburg über die Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Heide und Wolmirstedt sowie die Einheitsgemeinden Niedere Börde und Barleben. Aus dem Landkreis Salzwedel kommen vier weitere Gemeinden hinzu. Zu den thematischen Schwerpunkten und Aufgaben zählen: die Erhöhung der Wertschöpfung bei land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen; die Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie im Forstsektor; die Erhaltung, Pflege und der Ausbau der vorhandenen touristisch zu nutzenden ländlichen Infrastruktur; die Schaffung neuer touristischer Geschäftsfelder.

Förderung	Förderung	Investitionen	Projektanzahl
Ländlicher Wegebau davon im LK Börde	243.843,00 € 175.888,00 €	397.006,00 € 284.299,00 €	2
Ländlicher Tourismus davon im LK Börde	209.630,00 € gesamt	666.094,00 € gesamt	3
Dorferneuerung davon im LK Börde	2.071.371,00 € gesamt	4.218.535,00 € gesamt	25
Dorfentwicklung davon im LK Börde	1.250.292,00 € gesamt	3.671.093,00 € gesamt	10
Flurbereinigung davon im LK Börde	–	–	–
Gebietsübergreifende Zusammenarbeit davon im LK Börde	18.508,00 € gesamt	20.662,00 € gesamt	4
Summe davon im LK Börde	**3.793.644,00 €** **3.725.689,00 €**	**8.973.390,00 €** **8.860.683,00 €**	**44**

ILEK-Leitprojekt Nr. 6 – überregionale Radwege

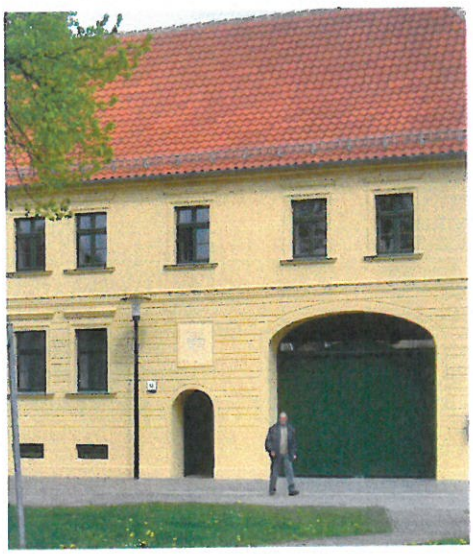
AUSBAU DER KOMMUNALEN INFRASTRUKTUR UND FÖRDERUNG PRIVATER INVESTITIONEN AN DEN ÜBERREGIONALEN RADWANDERWEGEN SOWIE ANBINDUNG AN DIE TOURISTISCHEN ANGEBOTE IN DER UMGEBUNG

Die Zielstellung dieses ILEK-Leitprojektes lautete:
Mit den überregionalen Radwanderwegen des Landes Sachsen-Anhalt soll erreicht werden, Übernachtungsgäste und Tagesbesucher für die Region zu gewinnen, was zu entsprechenden Wertschöpfungen im Beherbergungsgewerbe, aber auch in vielen anderen überwiegend mittelständisch geprägten Bereichen führt.

Umsetzungsschwerpunkt in der Förderperiode 2007 bis 2013 war der Ausbau des Aller-Elbe-Radweges. Durch die Überregionalität der Radrouten wird die Außenwahrnehmung der Region verbessert und das Identitätsgefühl der Einwohner gestärkt.

Beispiel:
Bau eines Rastplatzes am Aller-Elbe-Radweg bei Jersleben

ILEK-Leitprojekt Nr. 9 – Bördegemeinde 2020



DEMONSTRATIONSPROJEKTE LEBEN UND ARBEITEN AUF DEM DORF: »BÖRDEGEMEINDE 2020« UND »ELBAUENGEMEINDE ELBE-PAREY«

Zwei Demonstrationsprojekte machen deutlich, wie ILEK-Projekte nicht nur erhaltenswerte Gegenstände und Bauwerke touristisch erschließen helfen, sondern auch Lebensweisen und Traditionen des Landlebens als eigenständiges Kulturgut fördern. Es handelt sich um die ILEK-Projekte »Bördegemeinde 2020« und »Elbauengemeinde Elbe-Parey«.

Die Gemeinden Hohe Börde und Elbe-Parey streben eine ganzheitliche, umfassende Entwicklung als Zukunftsregion an. Dabei ist es nicht Ziel der Entwicklungsstrategie, die Lebensbedingungen im Raum zu vereinheitlichen, vielmehr sollen die Besonderheiten als Stärken hervorgehoben und somit eine positive Entwicklung vorangebracht werden. Soweit die Zielstellung. Verwirklicht wurden in jedem Jahr durchschnittlich mehr als zehn Projekte.

Umsetzungsbeispiel:
Umbau und Sanierung eines Bauernhauses zur multikulturellen Begegnungsstätte »Hopfen-Infohaus« in Groß Santersleben. Hier werden Leben und Arbeiten auf dem Dorf mit allen Sinnen, aber auch sachlich-informativ als historischer Ausflug nacherlebbar.

ILEK-Leitprojekt Nr. 11 – soziale Infrastruktur

ENTWICKLUNG NEUER ORGANISATIONSFORMEN DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR DURCH ANGEBOTSBÜNDELUNG UND PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP – PPP (ÖFFENTLICH PRIVATE PARTNERSCHAFT – ÖPP)

Die Gemeinde Niedere Börde entwickelt beispielhaft neue Organisationsformen der sozialen Infrastruktur. Angebotsbündelung und Public Private Partnership (PPP), auch Öffentlich Private Partnerschaft (ÖPP) genannt, sind die entscheidenden Stichworte. Die Anwendung dieser Organisationsformen dient der Bündelung einzelner Maßnahmen, Initiativen und Vorhaben. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels fällt auch dieses ILEK-Leitprojekt ins Gewicht. Die unterschiedlichsten Bedürfnisse aller Generationen wollen beachtet und mit gezielten Maßnahmen unterstützt werden. Ziele des Leitprojektes Nr. 11 sind:

- Verbesserung der Lebensqualität aller Bevölkerungsschichten
- Nutzung der vorhandenen Bausubstanz für verschiedene Wohnformen und Dienstleistungsanbieter
- Förderung der Gründung und Bestandssicherung von Klein- und Kleinstgewerbe im ländlichen Raum
- Etablierung neuer Schul- und Betreuungsmodelle in den Dörfern: Kita, Hort, Altenpflege
- Beachtung der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit der Dörfer

Umsetzungsbeispiel:
Sanierung der Grundschule in Dahlenwarsleben

Aufbruch mit Weitblick in eine Zukunftsregion

www.lag-clh.de

LAG COLBITZ-LETZLINGER HEIDE IM ÜBERBLICK

Gründung: 2005
Aktionsraum: 752 km²
Einwohnerzahl: rund 60.750
Realisierte Projekte:
44 mit der Fördersumme von 3.793.644,00 €
Fokus:
1. Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven
2. Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensweise sowie integrierte Tourismusentwicklung
3. Entwicklung von kulturellen Angeboten

Vernetzung:
LEADER-Management, ILE-Regionalmanagement mit dem Altmarkkreis Salzwedel und dem Landkreis Börde

46 Mitglieder geben Entwicklungsimpulse für die Region

Um den Besuchern Sachsen-Anhalts bei ihrem Abstecher in die Region Colbitz-Letzlinger Heide attraktive Ausflugsziele vorzustellen, engagieren sich zahlreiche Helfer, ehrenamtliche Mitarbeiter und hauptamtliche Tourismusexperten in der LAG Colbitz-Letzlinger Heide. In dieser Aktionsgruppe arbeiten 46 Mitglieder Hand in Hand. Davon sind 35 Mitglieder Wirtschafts- und soziale Partner wie Vereine und regionale Unternehmen; die anderen elf Partner Städte und Gemeinden.

Die 46 Mitglieder der LAG Colbitz-Letzlinger Heide erarbeiten die Prioritätenliste, erstellen Broschüren, schieben die Projekte an und haben sich dem Ziel verschrieben, die Entwicklung in den zwei Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel und Bördekreis zu forcieren. Ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen die Vorbereitung und Umsetzung der beschlossenen Projekte sowie die finanzielle Seite, wie das Beantragen von Fördermitteln aus dem Leader-Projektfonds der EU.

Die Aktivitäten der LAG Colbitz-Letzlinger Heide haben die Attraktivität von Dörfern und Kleinstädten, von Naturräumen und Tourismusstandorten positiv geprägt. Auch künftig wird die Aktionsgruppe mit noch vielen geplanten Projekten Einfluss auf die Entwicklung der Region nehmen.

Ab 2015 Ferien im Pferdeparadies

Gestüt Blätz,
Ausbau und Einrichtung von Ferienwohnungen,
Bewilligte Fördermittel: 30.000,00 €

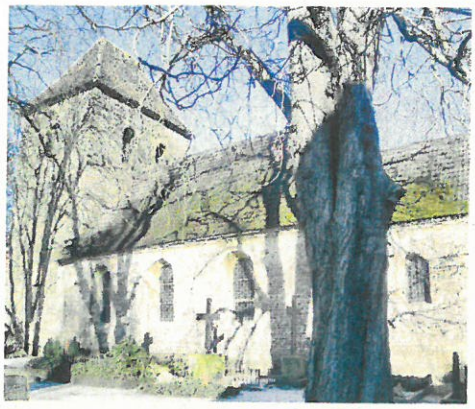
Vom Kaiser verschenkt und vom Blitz getroffen

Das uralte Meitzendorf will mit Recht sein Gesicht bewahren

Meitzendorf wurde bereits im Jahre 940 unter der Schreibweise »Michotandorp« erwähnt. Der heutige Ortsname wird seit 1564 verwendet. Meitzendorf wurde von Kaiser Otto I. zusammen mit vielen anderen Dörfern als Schenkung dem Kloster St. Mauritius übertragen. Zu einem der schwärzesten Jahre in der Meitzendorfer Geschichte wurde das Jahr 1727. Am Mittwoch, dem 6. August, brannte infolge eines Blitzschlages das gesamte Dorf innerhalb von zwei Stunden nieder. Verschont blieben lediglich die Kirche, zwei Höfe und zwei Häuser. Die Meitzendorfer Geschichte ist eng mit der Landwirtschaft verbunden. Auch heute noch sieht man im Ort die für diese Region typischen Bauernhöfe mit den großen Torbögen. Abgesehen von einigen kleinen Gewerken lebte der Großteil der Bewohner von der Landwirtschaft. Über die Jahrhunderte hinweg hat sich der Ort zwar vergrößert, seine Struktur aber ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Erst nach der deutschen Vereinigung im Jahre 1990 hat sich durch größere Gewerbeansiedlungen und Wohnungsneubau das Ortsbild stark verändert. Inzwischen gibt es in Meitzendorf auch ein großes Gewerbegebiet, in dem sich mehrere Logistikzentren, verschiedene Dienstleistungsanbieter und sowie produzierendes Gewerbe angesiedelt haben. Drei Wohngebiete umrahmen inzwischen den alten Ortskern. Die Bevölkerung des Ortes hat sich seit 1990 verdoppelt. Mit dem Beschluss der Gemeinde von 2013 zur Umgestaltung des Dorfplatzes soll der ländliche Charakter des Platzes wieder deutlicher werden.

Bewilligte Fördermittel: 350,000,00 €

Meitzendorf liegt nördlich am Mittellandkanal.



Kleine Kirche mit großer Vergangenheit

Die Dorfkirche Elbeu stammt aus der Romanik

Im Jahr 2011 wurde durch die LAG Colbitz-Letzlinger Heide auch die Renovierung der Dorfkirche von Elbeu finanziell gefördert. In ihrem Ursprung handelt es sich um eine romanische Kirche, die jedoch 1758 im barocken Stil umgebaut wurde; auf diese Tatsache verweist eine Inschrift über dem westlichen Eingang des Gebäudes. An der nördlichen Wand ist noch ein vermauertes Rundbogenportal aus der Zeit der Romanik zu erkennen. Das Kirchenschiff ist aus Bruchsteinen errichtet. Westlich des Schiffs steht der Kirchturm, der von einem stumpfen Walmdach bekrönt wird. Der Innenraum des Kirchenschiffs ist durch eine Holztonnendecke ausgekleidet. Zum rechteckigen, flach gedeckten Chor hin führt ein romanischer Triumphbogen. An der Westseite des Kirchenschiffs befindet sich eine Empore. Die schlicht gestaltete Kanzel stammt aus dem letzten Drittel des 17. Jahrhunderts. Der im Stil des Klassizismus gestaltete Taufständer entstand etwa um 1840. Jüngeren Datums ist der neoromanische Orgelprospekt, der aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts datiert. ●

Bewilligte Fördermittel: 44.160,00 €

Naturlandschaft mit Badeparadies

Jersleber See erhielt modernes Informationszentrum

Um nachhaltiger als bisher Besucher und Gäste für den Jersleber See zu gewinnen und ihnen den Aufenthalt noch angenehmer zu machen, entstand mit Mitteln zur Förderung des ländlichen Tourismus durch die Gemeinde Barleben ein neues, ansprechendes Informationszentrum. Auch kleine Einkäufe sind hier möglich. Das modern gestaltete Gebäude wertet den Standort Jersleber See auf. Der See, der einst infolge der Kiesförderung entstanden ist, hat sich zu einem 36 Hektar großen Badeparadies entwickelt, das an warmen Tagen zum Sonnenbaden, Schwimmen und Ausspannen einlädt. Die Wasserqualität des Jersleber Sees ist hervorragend. Rund um den See finden auch Camper beste Bedingungen zum Dauercampen oder auch für Kurzbesuche. Die 350 Stellplätze sind mit Elektroanschlüssen ausgestattet. Modernste Sanitärgebäude mit Duschen, WC, Baby-Wickelraum, Behinderten-Waschraum und Entsorgungsmöglichkeit für die Chemietoilette bieten höchstmöglichen Camping-Komfort. Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie der Abenteuerspielplatz, das Streichelgehege, die Minigolfanlage oder der Volleyballplatz sorgen für Kurzweil und Entspannung bei Jung und Alt. ●

Bewilligte Fördermittel: 100.000,00 €

Ab 2015 Ferien auf dem Gestüt Blätz

Zum Pferdeparadies Altmark gehört auch das alte Gestüt von 1887

Auch bei dem geplanten Ausbau von Ferienwohnungen auf dem Gestüt Blätz greift die EU-Förderstrategie LEADER. Den 1887 erbauten einstigen Feldmannschen Hof bewirtschaftet heute Familie Heinrichs. Sie erweitern und modernisieren den Hof Stück für Stück und wollen ab 2015 Pferde- und Naturfreunden Urlaub in vollem Umfang anbieten können. »Zwei Menschen, 17 Pferde und ein Traum« – hieß es in Pressestimmen über dieses lohnenswerte und sympathische Vorhaben. Schon heute grasen auf der Koppel des künftigen Urlaubsgestüts 17 Pferde der besonderen Art: aus Brasilien stammende Gangpferde der Rasse »Mangalarga Marchador«. Dabei handelt es sich um die bisher einzigen Pferde dieser Rasse in der Altmark. Sie zeichnen sich durch eine besondere Art zu traben aus. Bei ihrer Gangart hebt und senkt sich der Rücken nicht, wie es bei anderen Pferden üblich ist. Der Reiter kann also fast erschütterungsfrei reiten. Das wird vor allem älteren Reitern sehr gefallen.

Zum Betreiberkonzept der aus Hessen stammenden Pferdeliebhaber gehört auch die künftige Pferdezucht. Zwei wunderschöne Pferdewohnungen mit Blick über die Koppeln sind bereits fertiggestellt. Zwei weitere sollen folgen. Dafür stellt das LEADER-Programm einen Zuschuss von 30.000 € zur Verfügung. Der einstige Kornspeicher ist als Wohnobjekt fast fertig, der Umbau der alten Scheune zu einer Reithalle steht noch bevor. Für die Entfaltung ihres Konzepts nutzt Familie Heinrichs viele Kontakte zu ihren neuen Nachbarn sowie zu Pferdepensionen, Reiterhöfen und Gutshäusern. Geplant ist ein Netzwerk für zukünftige Reitausflüge, die auch das Schloss Tangerhütte oder das Hofgut Ottersburg mit einbeziehen könnten. ●

Bewilligte Fördermittel: 30.000,00 €

Eine Perle an der Elbe

Rogätz lädt zu einem Stopp auf dem Elberadweg ein

Mit Finanzmitteln aus den von der Europäischen Union geförderten LEADER-Projekten entstand in Rogätz ein Gemeinschaftszentrum für Veranstaltungen, Ausstellungen und für die Benutzung einer eigens eingerichteten Bowlingbahn. Ein weiterer guter Grund, zum Beispiel bei einer Elbe-Radwanderung einen Stopp in Rogätz einzulegen. Der Ort Rogätz gehörte einst zur Burg und dem Rittergut Rogätz. Die mittelalterliche ehemalige Gutskirche wurde in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges zerstört und erhielt ihre heutige Gestalt nach ihrem Wiederaufbau. Sie weist sowohl romanische als auch spätgotische Züge auf. Der massive dreigeschossige Westturm prägt sowohl das Gebäude als auch den Ortskern. Die wertvolle Ausstattung der Kirche von Rogätz stammt aus dem frühen 17. und 18. Jahrhundert. Von der einstigen Burg kündet heute nur noch der 32 Meter hohe Klutturm. Interessant für den Besucher von Rogätz ist auch ein Naturpfad mit Informationen über die Flora und Fauna der Region. ●

Bewilligte Fördermittel: 250.000,00 €

Neues Informationssystem

Touristen werden zukünftig noch besser über die Colbitz-Letzlinger Heide informiert

In Wolmirstedt, Glindenberg und Barleben wurde das Informationssystem bereits errichtet. ●

Bewilligte Fördermittel je Standort: 1.500,00 €

Kooperationsprojekt „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“

Mit der Infrastruktur-Projektidee machen wir auf die vielen Schätze der Region neugierig

Roter Faden mit legendären Stationen

Die LAGs der Region unterstützen eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2013 feierte die Straße der Romanik ihren 20. Geburtstag. Es ist in jeder Hinsicht eine Erfolgsgeschichte. Durch die Straße der Romanik wurde das Kulturland Sachsen-Anhalt mit seinem reichen Schatz an romanischen Bauten weithin bekannt. Diese Erfolgsgeschichte wurde in den zurückliegenden Monaten durch die Lokalen Aktionsgruppen Flechtinger Höhenzug, Colbitz-Letzlinger Heide, Börde, Bördeland und Rund um den Huy unterstützt. Ziel ist die Schaffung eines Mehrwertes für die Region durch die Aktivierung interner Potenziale, der Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region, des Besuchswertes und des Nutzens für die angeschlossenen Stationen der Straße der Romanik. Die Straße der Romanik mit ihren Stationen bildet dabei den roten Faden. Ziel des gemeinsamen Projektes ist es, die weißen Flächen zwischen den einzelnen Stationen mit mehr Leben zu erfüllen, interessante Angebote zu entwickeln und damit den Tourismus in der Region zu fördern. Besucher sollen angeregt werden, die vertrauten Pfade zu verlassen und Neues zu entdecken. Viele der Sehenswürdigkeiten, Hotels und Gaststätten wurden mit Fördermitteln aus dem LEADER-Programm gefördert.

WICHTIGE PROJEKTZIELE

1. Verbesserung des Bekanntheitsgrades der Sehenswürdigkeiten der Region
2. Initiierung zusätzlicher Wertschöpfung durch steigende Gästezahlen
3. Nutzung der Straße der Romanik zur touristischen Entwicklung der Region
4. Langfristige Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Elbe-Börde-Heide
5. Inwertsetzung bereits unterstützter LEADER-Vorhaben
6. Mobilisierung regionaler Partner
7. Schaffung neuer Formen der Zusammenarbeit in der Region

Kooperationsprojekt »Regionale Kleingärten«

Schrebergartenkultur – heute Kult mit einer Chance

Auswirkungen des demografischen Wandels auf Kleingartenanlagen

Der demografische Wandel zeigt sich auch in den Kleingartenanlagen. Der Altersdurchschnitt der Mitglieder liegt bei über 60 Jahren und eine Veränderung ist in naher Zukunft nicht absehbar. Da Kleingärten vielfach das Ortsbild prägen bzw. den Ortsrand bestimmen, werden sie von den Bürgern und Gästen der Gemeinden wahrgenommen. Die Kleingärten fallen ohne Steuerung brach, mit dem Ergebnis eines verwildert aussehenden Ortsrandes. Dieser Entwicklung soll mit Hilfe der Lokalen Aktionsgruppen entgegengesteuert werden. Denn eine ansehnliche Umgebung schafft ein freundliches Umfeld für Leben und Arbeiten.

Stadt Haldensleben, zu untersuchende Kleingartenanlagen:

1.	Kleingärtnerverein »Friedenskolonie« e.V.	33,73 ha
2.	Kleingärtnerverein »Lindenallee« e.V.	12,36 ha
3.	Kleingartensparte »Ohretal« Wedringen e.V.	2,11 ha

Gemeinde Barleben, zu untersuchende Kleingartenanlagen:

1.	Kleingartenverein » Am Bagger« Barleben	9,50 ha
2.	Kleingartenverein » Am Mühlenweg« Ebendorf	5,13 ha
3.	Kleingartenverein »Groß Ammensleben von 1919«	11,10 ha

In den zurückliegenden Monaten wurde eine Studie zu dieser Aufgabenstellung angefertigt. Als Ergebnis werden hier Handlungsempfehlungen ausgesprochen, wie man im Bereich der Kleingärten auf den demografischen Wandel reagieren kann. Hierzu wurde das naturräumliche Potenzial, vorhandene Bäume, bauliche Anlagen und die Infrastruktur analysiert sowie die klimatischen Bedingungen und Bodenart zur Formulierung von Pflanzempfehlungen untersucht.

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN DER GARTENANLAGEN

1. Zusammenlegung von Gärten
2. Darstellung von Mindestgrößen für bestimmte Flächennutzungen
3. Schaffung von Flächen für Ausgleichsmaßnahmen
4. Umwandlung der Anlagen, Flächenentwicklung
5. Umsetzung der Idee »Straße der alten Obstsorten«
6. Lehrgarten für Kleingärtner
7. Sichtungsgärten für bestimmte Obstarten, Festlegung der Arten
8. Entwicklung von Vorschlägen für die Bewirtschaftung und Pflege
9. Berücksichtigung der Bewahrung lokaler Traditionen
10. Untersuchung der Zukunftsfähigkeit der Anlagen
11. Ver- und Entsorgung (Bestand und mögliche Erweiterungen)
12. Erreichbarkeit und vorhandene Infrastruktur
13. Erarbeitung von Pflanzvorschlägen
14. Alternative Flächennutzungen

Soziale Funktionen von Kleingärten

Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux, eine seit 1926 bestehende Vereinigung von über drei Millionen europäischer Kleingärtnern, beschreibt die sozialen Funktionen von Kleingärten wie folgt:

1. Der Allgemeinheit bieten die Kleingärten eine bessere Lebensqualität in den Städten durch Lärmverringerung, Staubbindung, Durchgrünung, Auflockerung der Bebauung, Biotop- und Artenschutz, Lebensraumvernetzung und klimatische Auswirkungen.

2. Familien bieten die Kleingärten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung; eine gärtnerische Betätigung und das preiswerte Züchten von gesundem Gemüse; das persönliche Erlebnis vom Säen, Wachsen, Gedeihen und Ernten von gesundem Gemüse; ein Gegengewicht zum Leben in Betonburgen und auf Asphaltflächen; Förderung von harmonischen zwischenmenschlichen Beziehungen; einen direkten Kontakt mit der Natur.

3. Kindern und Jugendlichen bieten die Kleingärten Ausgleich für die oft fehlenden Spielplätze; ein Spiel- und Kommunikationsfeld; Erlebnisräume in der Natur und Wahrnehmung ihrer natürlichen Zusammenhänge; Anschauungsunterricht in Biologie.

4. Berufstätigen bieten die Kleingärten eine Entspannung vom Arbeitsstress durch gesunde Betätigung; eine ideale Alternative zum Arbeitsalltag.

5. Senioren bieten die Kleingärten einen Ort des Gesprächs und der Ruhe durch die Zusammenführung von Menschen mit gleichen Interessen; über Jahre gewachsene Kontakte; individuelle Selbstverwirklichung und Beschäftigung im dritten Lebensabschnitt im eigenen Garten.

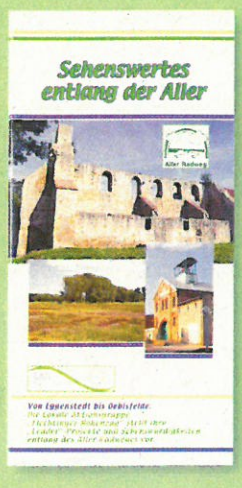
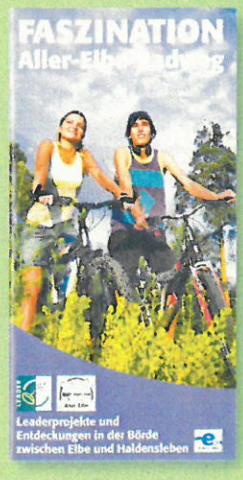
Umfassende Berichterstattung

Unsere Lokalen Aktionsgruppen im Landkreis informieren die Öffentlichkeit

Sie wollen sich umfassend und tagesaktuell über die LEADER-Maßnahmen informieren. Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Ihre Fragen. Unsere LAG-Vorsitzenden oder LEADER-Manager stehen Ihnen selbstverständlich auch für ein persönliches Gespräch sehr gerne zur Verfügung.

Im Berichtzeitraum haben die Lokalen Aktionsgruppen verschiedene Informationsmedien für die jeweiligen Zielgruppen erarbeitet. Eine Auswahl stellen wir auf dieser Doppelseite vor.

LAG Flechtinger Höhenzug



LAG Colbitz-Letzlinger Heide